



Dezember

2016

Nr.

37

Alpenkonvention,
ESPON, Interreg B, URBACT, EUSALP

URBACT – „GOOD PRACTICE“-AUFRUF

Demografischer Wandel, Arbeitslosigkeit und Umsetzung der Klima- und Umweltziele sind nur einige der gemeinsamen Herausforderungen vor denen die europäischen Städte stehen. Überall in Europa sind die Städte auf der Suche nach Lösungsansätzen für eben diese Probleme. URBACT lanciert den ersten Good Practice Aufruf, in der Annahme dass Good Practices für die Lösung dieser gemeinsamen städtischen Herausforderungen bereits existieren.

Mit dem Good Practice Aufruf zielt URBACT nicht unbedingt auf grossartige oder innovative Praktiken ab, sondern möchte hauptsächlich gute, bereits getestete Verfahren, die von anderen Städten übernommen werden könnten, sammeln.

Die Teilnahme beim URBACT Best Practice-Aufruf bietet die Möglichkeit Teil der EU-weiten und international beworbenen Vorreiter der URBACT Good Practice Gruppe zu werden. Alle ausgewählten Städte erhalten den URBACT Good Practice Award, welcher der Stadt Sichtbarkeit und Anerkennung verschafft, sowie ein Mix aus Kommunikations- und Werbeaktivitäten, um das Label und die ausgezeichnete Praktik der Stadt und deren Geschichte zu

promoten. Zudem wird die Möglichkeit geboten, das gute Verfahren innerhalb eines Transfer Networks (Projektaus-schreibung im September 2017) zu teilen.

Projekte können vom 7. Dezember 2016 bis am 31. März 2017 eingereicht werden und müssen ein Antragsformular und Informationsmaterial zur Good Practice enthalten. Es können auch mehrere Good Practices eingereicht werden.

Mehr Informationen über den URBACT „Good practice“- Aufruf finden Sie auf der **Website des Programmes**.

Inhalt

Programmnews	2
ESPON	3
Projektnews	5
EU-Regionalpolitik	6
Alpenkonvention	7
Publikationen & Veranstaltungen	8
Kontakt	8

Programmnews

Die Schweiz beteiligt sich an den Raumentwicklungsprogrammen URBACT, Interreg B Alpenraum und Nordwesteuropa sowie am Raumberechnungsprogramm ESPON.

Diese Programme führen regelmässig Projektaufträge durch, bei denen sich international zusammengesetzte Teams mit ihren Projekten bewerben können.

Das ARE unterstützt Schweizer Partner bei ihren Projektvorhaben.

NEUIGKEITEN ZUM INTERREG ALPINE SPACE PROGRAMM

Wie wir in unserer letzten Newsletter Ausgabe informiert haben, wurden 23 neue Projekte beim zweiten Projektauftrag angenommen. Zusammen mit den im ersten Projektauftrag genehmigten Projekten, befinden sich jetzt insgesamt 33 Interreg Alpine Space Projekte in der Umsetzungsphase.

Die Projektpartner der 23 neuen Projekte haben ihre Kick-off Sitzungen gerade gehalten oder werden diese in den nächsten Wochen haben. Um ihnen den Start zu erleichtern, wurden in November zwei Veranstaltungen vom Programm organisiert: ein Getting Started Seminar in Salzburg und einen Projekt Management Kurs in München. Die Projektpartner konnten von beiden Events profitieren, indem sie wichtige Informationen für ihre Projekte gewinnen konnten.

Weitere Informationen zu den Projekten finden Sie auf der [Interreg Alpine Space Website](#).

NORDWEST EUROPA PROGRAMM – PROJEKTAUFRUFE

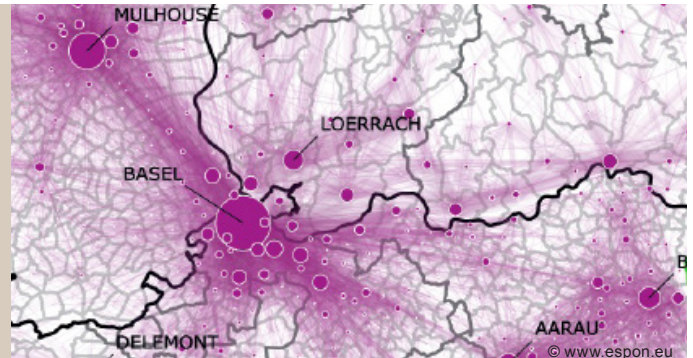
Am 18. November 2016 ist die Eingabefrist des vierten Projektauftrags des Nordwest Europa Programms abgelaufen. Insgesamt wurden 50 Projektvorschläge in den Themenbereichen Innovation (29 Projektvorschläge), Low Carbon (13 Projektvorschläge) und Rohstoff- und Materialeffizienz (8 Projektvorschläge) eingereicht. Das Joint Secretariat und das Managing Committee werden die Projekte in den folgenden Monaten bewerten und bis März 2017 entscheiden, welche in die nächste Runde kommen.

Der fünfte Projektauftrag läuft ab Mitte April und Projekte können bis am 26. Mai 2017 (12:00 mittags) eingereicht werden.

Weiterführende Informationen finden Sie auf der [Website des Programmes](#).

ESPON

Das Raumbewachungsprogramm ESPON vergleicht entlang von Studien und Szenarien europäische Regionen und sucht damit eine ausgewogene Entwicklung Europas zu unterstützen und Entwicklungspotentiale auszumachen.



DER AUFTRAGNEHMER DER ACTAREA IST BEKANNT!

Das vom ARE und Partnern erfolgreich eingereichte ESPON Targeted Analysis Projekt hat seinen Auftragnehmer gefunden!

Zum wissenschaftlichen Team unter der Federführung von Dr. Erik Gløersen (**Spatial Foresight** (LUX)/ Uni Genf (CH)) gehören unter anderem auch Mitarbeiter der Universität Genf. Dr. Gløersen ist bereits ein erfahrener ESPON-Teilnehmer und hat unter anderem bereits das Applied Research Projekt „**GEOSPECS**“ **Geographic Specificities and Development Potentials in Europe**“ durchgeführt.

Die Kick-off Veranstaltung des Projektes hat am 30. November in Berlin mit der Teilnahme von Repräsentanten des ARE, der Partner-Stakeholder (Deutsches Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) und Raumordnungskommission Bodensee (ROK-B)), Mitarbeiter der ESPON EGTC sowie des Auftragnehmers, Spatial Foresights stattgefunden.

Während des Projektjahres wird sich die Gruppe regelmässig treffen um den Stand des Projektes zu besprechen und zu evaluieren. Über offene Veranstaltungen im Rahmen dieses Projektes (Workshops, Konferenzen etc.) werden wir regelmässig in dieser Newsletter berichten.

Informationen zu Projektausschreibungen und Stakeholders-Einladungen für Targeted Analysis Vorschläge befinden sich auf der **ESPON Website**.

Mehr Auskünfte erhalten Sie auch von **ESPON Contact Point Marco Kellenberger**.

ZWEI ESPON „POLICY BRIEFS“

ESPON Policy Briefs sind kurze Texte, die ein bestimmtes Thema aus einer politisch-relevanten Perspektive untersuchen, um es den Entscheidungsträgern zu ermöglichen, diese Themen in einem „policy-making“ Kontext besser zu verstehen. Policy Briefs werden entweder als Schlussfolgerungen der Applied Research oder Targeted Analysis Projekte publiziert oder werden laufend zu aktuellen Themen verfasst.

Die zwei letzten Policy Briefs über Kreislaufwirtschaft und Polyzentrismus wurden in Oktober 2016 veröffentlicht. „**Pathways to a circular economy in cities and regions**“ diskutiert verschiedene mögliche Kreislaufwirtschaftslösungen für Städte und Regionen und präsentiert gute Beispiele in diesem Bereich. Der zweite Policy Brief, „**Polycentric Territorial Structures and Territorial Cooperation**“ basiert auf Ergebnissen der kürzlich abgeschlossenen ESPON Studie zu Polyzentrismus und liefert wertvolle Überlegungen, die zur polyzentrischen Entwicklung in Europa beitragen könnten.

Alle weitere ESPON Publikationen sind auf **dieser Website** zu finden.

ESPON WEEK IN BRATISLAVA – DEZEMBER 2016

Die ESPON Woche findet zweimal jährlich, jeweils im Land welches die EU-Ratspräsidentschaft innehat, statt. Während dieser Woche kommt sowohl das Monitoring Committee als auch die ESPON Contact Points zusammen um Entscheide zu fällen und verschiedene Anliegen zu diskutieren. Zudem findet für interessierte Forscher, Akademiker, Stakeholders, Behörden, und anderweitige Interessenten, die sich mit Territorien und Raumentwicklung beschäftigen, jeweils das ESPON Seminar statt.

Das Seminar zum Thema “Where are European cities heading? Evidence for better policy-making” fand am 7. und 8. Dezember in Bratislava statt. Die Veranstaltung setzte sich mit verschiedenen urbanen Herausforderungen sowie deren Lösungsansätze auseinander. Unter anderen wurden Themen wie Nachhaltigkeit in Städten, integrative Städte, urban-rurale Partnerschaften und die Verwendung von verschiedenen ESPON Tools angesprochen. Verschiedene Methoden wurden dazu verwendet: Expertenpräsentationen, Podiumsdiskussionen, Workshops und Training-Sessions.

Diejenigen Stakeholders, die ein Targeted Analysis Projekt einreichen möchten, konnten auch von einer speziellen Targeted Analysis Info-Session und von einem Stakeholders Café profitieren, um mehr Informationen zu erhalten und um Ideen und Partnerschaften für ihre Projekte zu kreieren.

Viele Workshops und Präsentationen wurden aufgezeichnet und sind nun auf dem **ESPON Youtube Kanal** verfügbar. Auch die **ESPON Twitter Website** wurde regelmässig aktualisiert.

Im Rahmen der nächsten EU-Ratspräsidentschaft, wird die kommende ESPON Woche im Mai 2017 in Malta stattfinden.

Alle Informationen, inkl. aktuelle Ausschreibungen sowie Informationen zum ESPON Seminar, finden Sie immer auf der **ESPON Website**.

ESPON TOOLBOX: 11 GUIDANCE SHEETS

Applied Research und Targeted Analysis Projekte sind die bekannteste ESPON Aktivitäten. Neben verschiedenen **zahlreichen Publikationen** wie zum Beispiel Policy Briefs, bietet das ESPON Programm aber auch verschiedene Tools, Karten oder Daten an. Die ESPON Toolbox ist auf **dieser Website** zu finden.

Die 11 Guidance Sheets, die vor kurzem von ESPON veröffentlicht wurden, dienen als Gebrauchsanleitung für die ESPON Toolbox. Sie können auf **dieser Seite** heruntergeladen werden. Sie richten sich an „policy-makers“ und Forscher und sollten dabei helfen, Strategien vorzubereiten und den Gebrauch von gesammelten Daten erleichtern.

Wir wünschen Ihnen eine gute Lektüre!

Projektnews

Schweizer Projektpartner aus den vom ARE betreuten Programmen URBACT sowie Interreg B Alpenraum und Nordwesteuropa berichten an dieser Stelle regelmässig über Fortschritte und neue Erkenntnisse aus ihren Projekten.



© S. Hofschläger, www.pixelio.de

S3-4ALPCLUSTERS

Wie beschleunigt man den Innovationsprozess innerhalb von Clusters? Wie erhöht man die Auswirkung von regionalen Strategien zur intelligenten Spezialisierung? Antworten zu eben diesen zentralen Fragen soll das Projekt „Smart Specialisation Strategies to build an Innovation Model for Alp Clusters“, von Innosquare Clusters, ein Projekt zugehörig zur Hochschule für Technik und Architektur Freiburg (HES-SO HEIA-FR), im Rahmen des Interreg VB Programmes liefern.

Unter der Führung von Jacques Bersier, stellvertretender Direktor der HEIA-FR, haben sich 14 Projektpartner aus 11 Regionen des Alpenbogens (4 IT, 2 AT, 2 DE, 1 SL, 1 FR, 1 CH) mit ihren Clusters zusammengeschlossen. Das Ziel des Projektes ist es, die Wirkung der regionalen Wirtschaftspolitik auf Unternehmen zu stärken, und dies mithilfe eines unternehmerischen Entdeckungsprozesses der das Auswählen und Priorisieren von Träger-Wertschöpfungsketten in allen betroffenen Regionen ermöglicht.

Ein doppelter Zweck wird mit diesem Projekt verfolgt:
1) Das Festlegen von Vorgehensweisen zur optimalen

Nutzung der S3, um die Entwicklung von Clusters zu optimieren; 2) Das Bestimmen von Vorgehensweisen für eine bessere Informationsnutzung und einen besseren Erfahrungsaustausch zwischen Clusters, um die Umsetzung der S3 zu verbessern.

Das Projekt ist in drei Phasen unterteilt. Die erste Phase dient der Feststellung, wie der Politik geholfen werden könnte eine bessere Umsetzung der S3 zu erzielen. Die zweite Phase definiert ein cluster-weites Innovationsmodell und die dritte Phase testet neue Dienstleistungen in Pilot-Clusters, mit dem Ziel eine bessere Wirkung auf Unternehmen zu erzielen und die transregionale Zusammenarbeit zu vereinfachen.

Jacques Bersier
HES-SO//FR HEIA-FR
Innosquare Clusters
jacques.bersier@hefr.ch
<http://clusters.innosquare.com/projets/interreg/>

EU-Regionalpolitik

Interreg, ESPON und URBACT sind Teil der EU-Regionalpolitik. Wichtige Infos oder interessante Publikationen zur EU-Regionalpolitik sammeln wir auf dieser Seite.



URBAN AGENDA - DIE STÄDTEAGENDA FÜR DIE EU

Die letzte Ausgabe von Panorama, das Magazin der Generaldirektion für Regionalpolitik und Stadtentwicklung, ist der Urban Agenda gewidmet. Die Urban Agenda wurde am 30. Mai 2016 von den Ministern zuständig für städtische Fragen beschlossen. Es handelt sich hierbei um ein unter der niederländischen EU-Ratspräsidentschaft vorbereitetes Dokument, das am 24. Juni 2016 durch den Rat der EU bestätigt wurde.

Die Urban Agenda anerkennt die Wichtigkeit der europäischen Städte und zielt darauf ab, die städtische Zusammenarbeit in den verschiedenen und zahlreichen städtischen Herausforderungen zu stärken. Zudem beruht die Städteagenda auf einer neuen Arbeitsweise, in welcher Akteure von verschiedenen Ebenen eine Gelegenheit haben sich mit städtischen Herausforderungen auseinanderzusetzen.

Zwölf Themenbereiche wurden für die Urban Agenda identifiziert: Arbeitsplätze und Kompetenzen in der lokalen Wirtschaft, Armut in den Städten, Wohnungsbau, Inklusion von Migranten und Flüchtlingen, nachhaltige Landnutzung und naturbasierte Lösungen, Kreislaufwirtschaft, Anpassung an den Klimawandel, Energiewende, städtische Mobilität, Luftqualität, Digitaler Übergang, innovative und verantwortungsvolle Vergabe öffentlicher Aufträge. Zum jeden Schwerpunktthema wurde oder wird eine Partnerschaft kreiert, die 15 bis 20 Städte, nationale Verwaltungen und sonstige Organisationen umfasst.

Die Zusammenarbeit zwischen den Akteuren beruht auf einer partnerschaftlichen Arbeitsweise. In der Erarbeitung der Urban Agenda wurden Städte jeder Größe berücksichtigt. Auch das Thema Verbindungen zwischen Stadt und Land wurden nicht vernachlässigt.

Weitere Informationen über die Urban Agenda finden Sie im **Panorama Magazin der Europäischen Kommission**.

Alpenkonvention

Die Alpenkonvention ist ein völkerrechtlicher Vertrag zum Schutz und zur nachhaltigen Entwicklung der Alpen. In der Schweiz betreut das ARE die Konvention als federführendes Amt.



„CONSTRUCTIVE ALPS“- PROJEKTEINREICHUNGEN FÜR DIE 4. AUSGABE SIND BIS ZUM 20. JANUAR 2017 MÖGLICH!

Wie bereits in den letzten Jahren, lädt auch die 4. Ausgabe des internationalen Preises für nachhaltiges Sanieren und Bauen in den Alpen, organisiert durch die Schweiz und Liechtenstein, zur Einreichung von Projekten ein. Bewerbungen von Neubauten und insbesondere Sanierungen innerhalb des Alpenkonventionsperimeters, können bis am 20. Januar 2017 um 12:00 Uhr auf dieser Website eingereicht werden.

Der Bewerbungsprozess verläuft zweistufig: nach der ersten Einreichungsrunde wird die internationale Jury im Februar 2017 ca. 30 Gebäude für die zweite Runde nominieren. Der Abgabetermin für die zweite Runde ist am 31. März 2017.

Die Gewinnerinnen werden im Oktober 2017 bekannt gegeben. Zudem werden die 30 Finalistinnen und Finalisten in der **Architekturzeitschrift „Hochparterre“** und auf der **„Constructive Alps“ Website** präsentiert. Die ausgezeichneten Projekte werden auch in Form einer Wanderausstellung an verschiedenen Orten des Alpenraums vorgestellt werden.

Die Einreichkriterien und weitere Informationen sind **hier** verfügbar.

Die Preisträger der 3. Ausgabe „Constructive Alps 2015“ sind **hier** zu finden.

Wir wünschen allen Bewerberinnen und Bewerber viel Glück!

Publikationen & Veranstaltungen

Finden Sie hier Hinweise auf Publikationen und Veranstaltungen in den Bereichen Regionalentwicklung, Kohäsionspolitik, Raumplanung, Alpen, Interreg etc.



FORUM MEET & MATCH: GEMEINSAM BEWEGEN WIR BERGE!

Am 21. und 22. März 2017 organisiert das Interreg Alpenraum Programm in Mailand das Forum meet & match: Gemeinsam bewegen wir Berge!, eine internationale Veranstaltung, welche private und öffentliche Institutionen aus dem ganzen Alpenraum und aus unterschiedlichen Fachbereichen zusammenbringt.

Das Forum beinhaltet inspirierende Vorträge, Networking Gelegenheiten und Seminare, die Programm- und Projektaktivitäten präsentieren. Das Ziel ist es, neue Projektideen und Netzwerke zu generieren.

Ebenfalls ein wichtiges Thema des Forums sind die neusten Entwicklungen hinsichtlich der makroregionalen Strategie für den Alpenraum (EUSALP) sowie Synergien und mögliche Kombinationen der Finanzierungsquellen, um die gemeinsamen Ziele des Alpenraumes zu erreichen.

Die Veranstaltung ist zugänglich für potentielle Antragsteller und Projektpartner, politische Entscheidungsträger, Vertreter von Administrationen, private Akteure, Vertreter der Zivilgesellschaft, und Forscher.

Weitere Informationen dazu finden Sie auf der **Website des Programmes**.

OFFENER ONLINE KURS ZUM THEMA EU-HAUSHALT UND EU-MITTEL

Seit dem 31. Oktober 2016 stellt der Ausschuss der Regionen (AdR) einen Kurs mit Schwerpunkt EU-Haushalt und Ausgaben der EU-Mittel, online. Für „Späteinsteiger“ steht der Kurs auch noch im Jahr 2017 zur Verfügung und ist kostenlos **unter fun-mooc.fr** zugänglich. Die Anmeldung erfolgt über **diesen Link**.

Der MOOC wird sechs Hauptthemen behandeln, die je etwa zwei Stunden Studienzeite beanspruchen. Modul 1 beleuchtet die Rolle der Regionen und Städte bei EU-Themen. Modul 2 verschafft einen Überblick über den aktuellen EU-Haushalt. Modul 3 stellt die Rolle des europäischen Struktur- und Investitionsfonds vor, und der europäische Fond für strategische Investitionen wird im Modul 4 präsentiert. Modul 5 stellt EU-Programme, Verfahren und Behörden in direktem Zusammenhang mit Regionen und Städten vor. In Modul 6 schließlich geht es um die Halbzeitbilanz des EU-Haushalts für den Zeitraum 2014-2020.

Kontakt

Anregungen sowie Fragen zu URBACT, ESPON, Interreg, der Alpenkonvention und EUSALP nehmen wir gerne per E-Mail entgegen:

interreg@are.admin.ch 

[› Frühere Newsletter-Ausgaben](#)